

Aufbaukurs

Mediator – Familie und soziale Handlungsfelder (m/w)

Gesprächsführung in Familie, Personalbetreuung und betriebliches Gesundheitsmanagement

berufsbegleiten | 14 Teilnehmer



Inhaltsübersicht

Ausbildung auf einen Blick-----	2
Ausbildung zum Mediator – Familie und soziale Handlungsfelder (m/w)-----	3
Ausbildungsinhalte -----	4
Wesentliche Modulinhalte -----	5
Ausbildungsstandort -----	7
Trainer der Ausbildung-----	8
Zugangsvoraussetzungen für den Erwerb eines Abschlusszertifikates-----	11
Anerkennung und Zertifizierung -----	11
Anmeldung -----	12
Allgemeine Geschäftsbedingungen-----	14

Ausbildung auf einen Blick

- **Durchführung bei dem IKOME-Mediationsinstitut mit langjährig erfahrenen Trainern**
IKOME existiert bereits seit 15 Jahren. Wir bieten Mediation als Dienstleistung an und bilden Mediatoren auch aus – und das mit praxiserprobten Trainern mit z.T. eigenen Mediationsinstituten.
- **Qualitative Ausbildung mit Dr. Gernot Barth, Prof. Dr. Anusheh Rafi und weiteren namhaften Trainern**
Dr. Gernot Barth (Mediator und Supervisor), Heiner Krabbe (Dipl.-Psych. und Mediator), Prof. Dr. Anusheh Rafi (Jurist und Mediator), Cordula Söffte (Psychologin und Mediatorin) und Kerstin Will (Rechtsanwältin und Mediatorin) sind als ausgebildete Mediatoren und Trainer seit mehreren Jahren in Ausbildungskursen tätig.
- **Inhaltlicher Schwerpunkt: Mediation im sozialen Bereich und in der Familie**
Sie haben die Möglichkeit gleich zwei Schwerpunkte innerhalb Ihrer Aufbauausbildung zu vertiefen. Lernen Sie die Besonderheiten im familiären, aber auch im sozialen Konfliktkontext kennen!
- **Maximal 14 Teilnehmer und Ausbildungsunterlagen**
Wir begrenzen unsere Ausbildungsgruppen auf max. 14 Teilnehmer für eine angenehme Lernatmosphäre und ausreichend Möglichkeit zum Üben. Zur Ausbildung erhalten Sie umfassende Ausbildungsmaterialien, eine Steinbeis-Tasche mit hilfreichen Unterlagen.
- **Anrechnung der Grundausbildung Mediation**
Um den Abschluss „Mediator/in Familie und soziale Handlungsfelder (Steinbeis)“ zu erwerben, absolvieren Sie bei uns die thematischen Module zur Familienmediation - insofern Sie eine abgeschlossene Grundausbildung Mediation im Umfang von mind. 120 Zeitstunden nachweisen können. Die Inhalte Grundlagen der Mediation, Rolle und Haltung, Fragetechniken, Kurzzeitmediation und Recht in der Mediation setzen wir bei Ihrer Grundausbildung voraus.
- **Abschluss mit Zertifikat der Steinbeis + Akademie an der Steinbeis-Hochschule**
Sie erhalten ein anerkanntes Zertifikat einer der größten privaten, staatlich anerkannten Hochschule in Deutschland zum „Mediator/in Familie und soziale Handlungsfelder (Steinbeis)“.
- **Lizensierung beim Deutschen Forum für Mediation e. V. (DFfM e. V.)**
Mit dem Abschlusszertifikat dieses Aufbaukurses sowie einem Zertifikat einer Grundlagenmediationsausbildung (Gesamtumfang von mind. 200 Zeitstunden) sind Sie berechtigt eine Verbandzertifizierung eines der größten Dachorganisationen für Mediation in Deutschland zu erwerben. Hierfür reichen Sie zwei protokollierte Mediationsfälle ein.

Aufbaukurs zum Mediator – Familie und soziale Handlungsfelder (m/w)

Mediation ist ein Verfahren zur **Regelung von Konflikten**. Die Aufgabe des Mediators ist es, zunächst die **Kooperationsbasis zwischen den Konfliktbeteiligten** herzustellen, zu sichern sowie eine **Kommunikationsplattform** zu schaffen. Mit seiner Hilfe und Interventionsmöglichkeiten wie professionelle Kommunikations- und Fragetechniken, der Prozesssteuerung und der Strukturierung des Verfahrens sowie der Konfliktanalyse können die verschiedenen Sichtweisen zusammengeführt, festgefahrene Konfliktmuster katalysiert und Lösungen entwickelt werden. Neben diesen komplexen Aufgaben werden auch hohe Anforderungen an die Person des Mediators gestellt. Dazu gehören die Fähigkeit zur Empathie und Vertrauensbildung, die innere Einstellung und Haltung sowie das eigene Reflexionsvermögen.

Diese Ausbildung gliedert sich in zwei wesentliche Schwerpunkte: soziale Handlungsfelder und Familie. Was ist hier das Spannende? Sie werden sowohl die Besonderheiten des Mediationssettings und des Mediationsdesigns bei Konflikten im sozialen Bereich, als auch innerhalb des Familienkontextes kennenlernen und analysieren. Welche Aspekte gilt es bei Familienmediationen (bspw. bei Trennung und Scheidung sowie bei Mediation mit Kindern und Jugendlichen) zu beachten?

Im Zentrum der handlungsorientierten Ausbildung steht das **Training einer vermittelnden Gesprächsführung** an Beispielfällen. Kognitive Inhalte werden im Zusammenhang mit praktischen Problemen (Fällen) angeboten. Die interdisziplinäre Ausbildung fördert gleichfalls die kommunikative und interaktive Kompetenz der Beteiligten. Sie werden befähigt, mit Konflikten konstruktiv umzugehen. Die Teilnehmer sollen mit Abschluss der Ausbildung Familienmediation durchführen können.

Mediation als Qualifikation

Auch wenn der Beruf der Mediatorin bzw. des Mediators noch relativ neu und im Entstehen begriffen ist, eröffnen sich zunehmend attraktive Chancen einer beruflichen Tätigkeit. Ansätze finden sich derzeit im **Familien-, Beratungs-, Schulungs-, Trainings, Coaching- und Organisationsbereich ebenso wie in der Wirtschaft, wie in der Personalbetreuung und im betrieblichen Gesundheitsmanagement**. Darüber hinaus verbreitet sich die Mediation im öffentlichen Sektor wie z.B. im Planungsbereich.

Auch für freiberufliche Berufsgruppen wie **Rechtliche Betreuer, Psychologen, Therapeuten, Coaches, Ausbilder und Trainer, Organisationsberater, Personaler, Führungskräfte oder Rechtsanwälte etc.** ist Mediation eine interessante, sinnvolle Ergänzung zur eigenen Tätigkeit. Neben der praktizierenden Mediation stellen mediative Kompetenzen eine zentrale Schlüsselqualifikation dar. Damit lässt sich Mediation im eigenen beruflichen Umfeld integrieren sowie das eigene Konflikt- und Persönlichkeitsverhalten weiterentwickeln.

Ausbildungsinhalte

Jedes Ausbildungsmodul ist einem speziellen inhaltlichen Schwerpunkt gewidmet, jedoch wird auch bereits Erlerntes wiederholt und sinnvoll mit neuen Aspekten verknüpft. Rollenspiele, Praxisfälle, Übungen sowie analytische Feedbacks unterstützen den Wissenstransfer in die Praxis.

Module (Für eine ausführliche Beschreibung der Modulinhalte siehe Seite 5)	Zeitstunden
Modul 1: Einführung in das Familienrecht	8
Modul 2: Paarmediation	16
Modul 3: Familienmediation – Mediation bei Trennung und Scheidung	16
Modul 4: Mediation in Familienunternehmen - Nachfolgeregelung	16
Ausbildungsstunden	56
Selbstlernstunden	30
Praxistransferstunden	20
Gesamtausbildung	106

Seminarzeiten: Modul 1, 3, 4 je 09:00 – 18:00 Uhr / 09:00 – 17:00 Uhr
 Modul 2 09:00 – 19:00 Uhr

Die Aufbauausbildung umfasst insgesamt 106 Zeitstunden, davon sind 56 Zeitstunden Seminar vorgesehen. Die Ausbildung findet berufsbegleitend im Rahmen von 4 Modulen statt. Bereits ab einem Ausbildungsumfang von 200 Zeitstunden kann eine Zertifizierung beim Deutschen Forum für Mediation e. V. (DFfM e. V.) beantragt werden (zusammen mit einem Abschlusszertifikat eines Mediationsgrundlagenkurses). Die Ausbildungsstunden im Umfang von 106 Zeitstunden berechtigen zum Erwerb des Zertifikats der Steinbeis + Akademie an der Steinbeis-Hochschule. Hierfür ist ein Abschlusskolloquium mit einer Präsentation und Abschlussarbeit vorgesehen. Dies entfällt, wenn beides bereits in einer Mediationsgrundausbildung absolviert wurde (Nachweis über die Einreichung einer wissenschaftlichen Hausarbeit und der Teilnahme eines Abschlusskolloquiums mit Vortrag in der Grundausbildung Mediation ist erforderlich).

Wesentliche Modulinhalte

Modul 1: Einführung in das Familienrecht

- Grundlagen des Familienrechts (u.a. Sorge-, Umgangsrecht, internationales Kindschaftsrecht)
- Trennung der Eheleute
- Ehescheidungsverfahren und Versorgungsausgleich
- Kindes- und Ehegattenunterhalt
- Güterrecht
- Umgangs- und Sorgerecht
- Aufenthaltsbestimmungsrecht

Modul 2: Paarmediation

- Therapeutisch-mediativer Umgang mit Paarthemen
- Unterschiedliche Settings in der Mediation (z.B. Einzelgespräche, Shuttle-Mediation)
- Vor- und Nachbereitung von Mediationsverfahren
- Dokumentation und Protokollführung
- Fallbeispiele / Supervision

Modul 3: Familienmediation – Mediation bei Trennung und Scheidung

- Wandel der familialen Strukturen
- Phasen von Trennung und Scheidung
- Konfliktodynamik von Paaren bei Trennung und Scheidung
- Abgrenzung von Therapie, Beratung und Mediation
- Unterschiedliche Settings in der Mediation (z.B. Einzelgespräche, Shuttle-Mediation)
- Vor- und Nachbereitung von Mediationsverfahren
- Dokumentation und Protokollführung
- Vertiefende Betrachtung einzelner Mediationsphasen
- Fallbeispiele

Modul 4: Mediation in Familienunternehmen – Nachfolgeregelung

- Spielregeln in den Systemen Familie, Unternehmen und Eigentum
- Kopplungen/Widersprüche der Systeme
- Familienpsychologie und Beratung
- Konfliktfelder in Familienunternehmen
- Konfliktwahrnehmung, Kommunikationsstörungen und Konflikteskalation
- Interventionen
- Spezifische Anforderungen an die Mediation in Familienunternehmen: Prozessführung durch den Mediator, zeitliche und räumliche Besonderheiten
- Co-Mediation: Das Arbeiten im Mediatorenteam, Modelle der Zusammenarbeit, Ressourcen für den Mediationsprozess, Fallstricke
- Fallbeispiele

Ausbildungsstandort

Das IKOME-Seminarzentrum ist ideal im Zentrum-Süd von Leipzig gelegen. Durch den City-Tunnel erreichen Sie uns innerhalb von 5 Minuten vom Hauptbahnhof oder in 20 Minuten vom Flughafen Leipzig-Halle. Auch aus dem Leipziger Umland ist die Erreichbarkeit durch die S-Bahn Mitteldeutschland optimal. Auch zur überregional bekannten Kneipen-Meile „Karli“ (Karl-Liebknecht-Straße) und zum Gasthof Bayerischer Bahnhof (Platz 2 bei Tripadvisor) ist es nur ein „Katzensprung“.



Trainer der Ausbildung



PD Dr. habil. Gernot Barth

Gernot Barth habilitierte in der Sozialpädagogik. Seit über zehn Jahren beschäftigt er sich wissenschaftlich und praktisch mit dem Thema Konflikt und arbeitet seitdem als Mediator, Supervisor, Trainer und Dozent. Er ist Direktor der Akademie für Mediation, Soziales und Recht und der IKOME® Dr. Barth GmbH & Co. KG. Seine Forschungsschwerpunkte sind Mediation, Konfliktverhalten und Beratung. Er ist zudem Vizepräsident und Geschäftsführender Vorstand des Deutschen Forums für Mediation DfFM e.V., der Dachorganisation für Mediation in Deutschland, Leiter des interkulturellen Zentrums und Herausgeber der Fachzeitschrift „Die Mediation“.

Publikationen (Auswahl):

- Gernot Barth/ Heiner Krabbe (Hg.) 2017: Fallsupervision an Gerichten. Schriftenreihe des Fachmagazins Die Mediation. Band 3.
- Gernot Barth, Heiner Krabbe: „Was ist Familienmediation?“ In: Die Wirtschaftsmediation 03/2013.
- Gernot Barth: „Was ist Mediation?“ In: Die Wirtschaftsmediation 02/2012.



Prof. Dr. Anusheh Rafi

Prof. Dr. Anusheh Rafi ist Professor für Bürgerliches Recht an der Evangelischen Hochschule Berlin. Seit 2015 ist er dort als Rektor tätig. Freiberuflich gibt Herr Rafi bundesweit vielfältige Seminare im Bereich Mediation, Kommunikation, Personalentwicklung, interkulturelle Verständigung und Rhetorik. Er ist beim Bundesverband Mediation anerkannter Ausbilder für Mediation und war dort langjähriges Vorstandsmitglied. Als Mediator und Coach arbeitet er in Unternehmen und für Privatpersonen.

Publikationen (Auswahl):

- Anusheh Rafi: Kritische Würdigung des Evaluationsberichts. In: Spektrum der Mediation 2018. Ausgabe 70.
- Anusheh Rafi: Familienmediation. In: Mediation und Konfliktmanagement (Hg. Trenczek/Berning/Lenz/Will), 2. Aufl. Baden-Baden 2017, S. 509- 518.

- Anusheh Rafi: Meine schwierigste Mediation. In: DIE MEDIATION- Fachzeitschrift für Wirtschaft, Familie, Kultur und Verwaltung 2/ 2016.



Dipl.-Psych. Cordula Söfflge

Cordula Söfflge ist Psychologin und Familien- und Wirtschaftsmediatorin. Ihr Tätigkeitsfeld erstreckt sich sowohl auf das Coaching und die Beratung, als auch auf die Mediation im familialen Kontext und in Wirtschaftsfällen. Zudem ist sie als Trainerin und Ausbilderin von Mediatoren aktiv. Sie leitet ein eigenes Trainingszentrum zum Veränderungsmanagement mit den Schwerpunkten Beratung, Coaching, Training und Mediation.



RAin Kerstin Will

Kerstin Will ist Rechtsanwältin und Mediatorin sowie Fachanwältin für Familienrecht in der Kanzlei Teichert & Will. Sie ist spezialisiert auf die Bereiche Familienrecht, Mediation, Gewaltschutzverfahren. Sie begleitet Familien und Paare bei Trennung und Scheidung. Sie berät und vertritt bei Streitigkeiten zum Umgangsrecht, Unterhalt, Vermögensausgleich und Schuldenteilung.

Zugangsvoraussetzungen für den Erwerb eines Abschlusszertifikates

- abgeschlossenes Hochschulstudium; oder
- abgeschlossene Berufsausbildung und einschlägige Berufserfahrung von mind. 3 Jahren
- abgeschlossene Grundausbildung Mediation im Umfang von mind. 120 Zeitstunden mit den Inhalten Grundlagen der Mediation, Rolle und Haltung, Fragetechniken, Kurzzeitmediation, Recht in der Mediation
- Nachweis von Interventions- und Supervisionsstunden
Bei Abweichungen ist eine Einzelfallprüfung notwendig

Anerkennung und Zertifizierung

Für die Zulassung müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- dokumentierte Anwesenheit von mindestens 80% der Ausbildungsstunden
- Vorliegen der vollständigen Bewerbungsunterlagen
- Nachweis einer Grundausbildung Mediation mit mind. 120 Zeitstunden mit den Inhalten Grundlagen der Mediation, Rolle und Haltung, Fragetechniken, Kurzzeitmediation, Recht in der Mediation
- Nachweis über die Einreichung einer wissenschaftlichen Hausarbeit und der Teilnahme eines Abschlusskolloquiums mit Vortrag in der Grundausbildung Mediation

Im Erfolgsfall schließt die Ausbildung mit der Erteilung eines Zertifikats der Steinbeis + Akademie an der Steinbeis-Hochschule „Mediator – Familie und soziale Handlungsfelder (m/w)“ ab. Teilnehmer können die Verbandszertifizierung beim Deutschen Forum für Mediation e. V. (DFfM e. V.) mit einer Mediationsgesamtausbildung von 200 Zeitstunden beantragen (Falldokumentation notwendig).

Anmeldung

Ggf. vorab per Fax: (0341) 22 541-351, per Mail: kontakt@ikome.de

Per Post an: IKOME Dr. Barth GmbH & Co. KG, Hohe Straße 11, 04107 Leipzig

Zur verbindlichen Anmeldung sind das **originale Anmeldeformular** und die **Bewerbungsunterlagen** mit Lebenslauf und Zeugnissen des höchsten Abschlusses per Post, Fax oder Mail einzureichen.

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgender Ausbildung an:

Aufbaukurs Mediator – Familie und soziale Handlungsfelder (m/w)

Gesamtausbildung: 15.02.2020–06.06.2020 (1.365,00 EUR*)

Einzelmodule:

- Modul 1: Sa, 15.02.2020
- Modul 2: Fr, 27.03. – Sa, 28.03.2020
- Modul 3: Do, 07.05. – Fr., 08.05.2020
- Modul 4: Fr., 05.06. – Sa, 06.06.2020

(*Befreiung von der Mehrwertsteuer liegt vor)

Bitte in Blockschrift ausfüllen!

Vorname, Name	
Tätigkeit	
Firma	
Wohnanschrift	
Rechnungsanschrift	
Tel/Fax	
E-Mail	

Von den **Allgemeinen Geschäftsbedingungen** und der **Datenschutzerklärung** der IKOME Dr. Barth GmbH & Co. KG habe ich zur Kenntnis genommen und bin damit einverstanden. Einzusehen unter www.ikome.de
Der Vertrag kommt nur bei ausreichender Teilnehmerzahl zustande.

Hiermit stimme ich zu, dass mir Newsletter und Veranstaltungshinweise bis auf Widerruf zugeschickt werden dürfen.

Ort/Datum _____ Unterschrift _____

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Anmeldung

Ihre Anmeldung zu unseren Veranstaltungen nehmen Sie bitte stets schriftlich (Zusendung per Post) mit Anmeldebogen vor. Nur in diesem Fall gilt sie als verbindlich. Anmeldungen werden regelmäßig in der Reihenfolge ihres postalischen Eingangs berücksichtigt; besondere Zulassungs- oder Auswahlverfahren für bestimmte Weiterbildungsmaßnahmen bleiben davon unberührt. Sie erhalten umgehend eine Bestätigung der Zulassung.

2. Zahlungsbedingungen

Alle Honorarforderungen werden mit Rechnungsstellung unabhängig von dem Beginn der Veranstaltung fällig. Sie sind sofort ohne Abzüge zahlbar, insofern keine Ratenzahlung gesondert vereinbart wurde. Bei verspäteter Zahlung behalten wir uns das Recht vor, Teilnehmer von der Teilnahme auszuschließen.

3. Rücktritt und Kündigung

Bei Veranstaltungen ist ein Rücktritt bis 4 Wochen vor dem vereinbarten Beginn der Veranstaltungen ohne weiteres möglich. Ab 4 Wochen vor dem vereinbarten Beginn der Veranstaltungen haben Sie die Hälfte der vereinbarten Summe zu zahlen. Erfolgt eine Kündigung 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn, haben Sie das volle Entgelt zu zahlen. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

4. Absage, Ausfall und Verlegung von Lehrveranstaltungen/Wechsel der Dozenten/Inhalte

Wir haben das Recht, insbesondere bei nicht ausreichender Anmeldezahl, die Veranstaltungen abzusagen. Bereits gezahlte Entgelte werden in diesem Falle umgehend erstattet. Ein weiter gehender Schadensersatzanspruch ist ausgeschlossen. Darüber hinaus sind wir berechtigt, notwendige inhaltliche, methodische und organisatorische Änderungen oder Abweichungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen, soweit diese den Gesamtcharakter der angekündigten Veranstaltung nicht wesentlich ändern und vorgesehenen Referenten im Bedarfsfall durch andere hinsichtlich der Aufgabenstellung gleich qualifizierte Personen zu ersetzen.

5. Abschlusszertifikat/Teilnahmebescheinigung

Um ein Abschlusszertifikat/Teilnahmebescheinigung zu erhalten, müssen Sie die vorgesehenen Leistungsüberprüfungen erfolgreich bestehen und zuvor 80% der Veranstaltungen besucht haben. Die Leistungsüberprüfung kann in unterschiedlicher Form erfolgen und ist der jeweiligen Prüfungsordnung zu entnehmen. Die verbindlichen Termine der Leistungsüberprüfung werden in aller Regel spätestens zu Beginn eines Lehrgangs bekannt gegeben.

6. Haftung

Unsere Haftung für Schäden, insbesondere für solche aus Unfällen, Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl, ist ausgeschlossen; es sei denn, dass der Schaden auf unserem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten beruht. Dies gilt insbesondere für Garderobe und Wertgegenstände. Eine Haftung für die Inhalte unserer Veranstaltungen ist ausgeschlossen.

7. Datenspeicherung

Durch die Anmeldung erklären Sie sich mit der automatisierten Be- und Verarbeitung der personenbezogenen Daten für Zwecke der Veranstaltungs- und Prüfungsabwicklung einverstanden. Weiterhin erklären Sie sich mit der Zusendung späterer Informationen im Zusammenhang mit unserem Leistungsangebot einverstanden. Sollten Sie die Zusendung dieser Informationen nicht wünschen, bitten wir Sie um Ihre schriftliche Benachrichtigung.

8. Urheberrecht

Die in den Lehrveranstaltungen verwendeten Arbeitsunterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren und/oder deren Weiterleitung an Dritte ist nur mit vorheriger Einwilligung des Urheberberechtigten zulässig.

9. Widerrufsrecht bei der Anmeldung für Veranstaltungen

Als Verbraucher können Sie den mit uns geschlossenen Vertrag innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen widerrufen, sofern der Vertrag über Wege des Fernabsatzes (z. B. im Online-Verfahren) geschlossen wurde. Die Widerrufsfrist beginnt mit dem Zugang der Teilnahmebestätigung bei Ihnen, jedoch nicht vor dem Erhalt dieser Belehrung. Der Widerruf hat in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) zu erfolgen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Das Widerspruchsrecht erlischt, wenn Sie sich als Verbraucher zu Seminaren und Lehrgängen angemeldet haben, die vor Ende der 14-tägigen Widerrufsfrist begonnen haben oder Sie als Verbraucher den Beginn selbst veranlasst haben. Der Widerruf ist an Institut für Kommunikation und Mediation Dr. Barth, Hohe Str. 11, 04107 Leipzig zu richten.

10. Sonstiges

Für alle vertraglichen Beziehungen zwischen den Parteien gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Änderungen oder Ergänzungen dieser Bedingungen bedürfen der Schriftform und müssen als solche ausdrücklich gekennzeichnet sein. Dies gilt auch für diese Regelung. Vor gerichtlichen Auseinandersetzungen sollte versucht werden, den Konflikt einvernehmlich im Rahmen eines Mediationsverfahrens zu lösen. Etwasige Fristen verlängern sich in diesem Fall entsprechend der Dauer eines solchen Verfahrens. Die Parteien verzichten im Übrigen auf keinerlei ihnen sonst zustehenden Rechte. Für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist der Gerichtsstand, soweit gesetzlich nicht ein anderer zwingend vorgeschrieben ist, Berlin.

11. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Klauseln dieser „Allgemeinen Teilnahmebedingungen“ ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen Klauseln unberührt. Die ganz oder teilweise ungültige Klausel soll durch eine Regelung ersetzt werden, deren wirtschaftlicher Erfolg dem der unwirksamen Klausel möglichst nahe kommt.